

Spital Petté
B.P. 65
MAROUA (Cameroun)

NACHRICHTENBLATT Nr. 37

vom 28. März 1987

Liebe Freunde des Spitals Petté

Eine aussergewöhnliche, brennende Hitze überrollt uns zur Zeit und damit verbunden auch die gefürchtete Trockenheit.... Die Ausweitung der Wüste und Steppe ist offensichtlich begründet durch ungenügende Aufforstung, unkontrollierte Abholzung und durch die riesigen Ziegenherden, welche die verbleibende Vegetation buchstäblich ausrotten.

Die im letzten Mitteilungsblatt erwähnten Elektrifizierungsprojekte von Petté beginnen zu stocken und zu deren Realisierung brauchen wir viel Willenskraft und Durchhaltevermögen, damit die ganze Angelegenheit nicht ganz zum Stillstand kommt. Glücklicherweise lenkten uns zahlreiche spektakuläre chirurgische Notfälle, welche uns in den letzten Wochen überrascht haben, etwas von den Projektproblemen ab und es verbleibt uns keine Zeit, um zu seufzen oder der Hitze wegen zu stöhnen. ...

Während des ganzen Monats Februar hatten wir eine umfangreiche Baustelle. Das ganze Operationsgebäude wurde renoviert. Es war höchste Zeit. Das Dach hielt während der Regenzeit nicht mehr dicht und grosse Teile der Decke waren buchstäblich verfault und vermodert; auch die Türen und Fenster liessen zu wünschen übrig. Auf der Wetterseite sorgen nun Glasziegel für genügend Licht und Schutz vor Tornados und es wurden neue Fenster und Aluminiumtüren installiert. Ziegel, Dachgebälk und Decken sind neu. Mit den Arbeiten haben wir einen Bauunternehmer aus Maroua betraut. Die ganze Angelegenheit war sehr mühsam und beschwerlich, insbesondere deshalb, weil wir keinen Elektriker auftreiben konnten. Helfend ist hier glücklicherweise unser Freund Pater Georges Ozouf eingesprungen. Unsere Equipe besorgte abschliessend die Verputz- und Malerarbeiten. Nun ist die Müdigkeit vergessen und das Resultat ist da: das Operationshaus ist wirklich gelungen und an Komplimenten fehlt es nicht.

Nun ist auch das Fernsehen von Cameroun - welches an vier Abenden pro Woche Sendungen ausstrahlt - bis zu uns vorgedrungen. Um unsere Arbeit zu erleichtern, hätten wir allerdings das Vordringen des Telefonnetzes bis zu uns bevorzugt ... aber es scheint, dass dies viel schwieriger zu realisieren ist als geplant!

Gerne zählen wir weiterhin auf Ihre Freundschaft und Verbundenheit. Dafür schwitzen wir für Sie und helfen den Kranken dank Ihrer Unterstützung.

Mit den herzlichsten Grüssen aus Petté

Anne-Marie Schönenberger
Pina Perucchi
und das einheimische Pflegepersonal.

Adressen: Präsident: Herr Professor Dr. J.-M. Gauthier, Bd. de Grancy 3, 1006 Lausanne
Kassierin: Frau E. Gaemperle, ch. des Corjons 7, 1052 Le Mont-sur-Lausanne
Postcheck: Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun, Lausanne, 10-11223-3